

Selbstbestimmtes Wohnen für Senioren

Das Projekt „Wohnen am Alten Kino“ in Eppelborn bietet Wohnungen für Senioren. Bei Bedarf kann auf Betreuung, Pflege oder ärztliche Unterstützung zurückgegriffen werden.

VON MARIA BOEWEN-DÖRR

EPPELBORN Selbstbestimmtes Wohnen in einem schmucken Neubau, in dem Appartements für Menschen mit Behinderung zur Verfügung stehen, genießen Heidi Trenz und Brigitte Schmidt seit November 2020. Beide Damen gewährten jetzt Bürgermeister Andreas Feld und Ortsvorsteher Berthold Schmitt bei einer wegen Corona verspäteten Einweihungsfeier einen Blick in ihr neues Zuhause. Auch der Bauherr in Vertretung von Michael Hamm (Geschäftsführer des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes) überzeugte sich von der erfolgreichen Umsetzung des Projektes.

Bewohnerin Heidi Trenz hat es sich in der 40 Quadratmeter großen Wohnung gemütlich gemacht und fühlt sich dort sehr wohl. „Ich möchte hier nicht mehr weg“, sagte sie mit Überzeugung. Brigitte Schmidt stehen 63 Quadratmeter zur Verfügung. Auch sie hat sich neu eingerichtet,

gut eingelebt und genießt die schöne Aussicht. „Ich liebe das Grün, wenn ich aus dem Fenster schaue.“

Beide haben Erinnerungsstücke aus ihrem „alten“ Leben in ihren neuen Wohnbereich integriert. So hat beispielsweise Heidi Trenz die Modellsammlung von Oldtimern, die ihrem verstorbenen Ehemann gehörte, mitgebracht und einer Vitrine arrangiert. Mit diversen neuen Möbeln haben sich beide ein anderes Refugium geschaffen.

Das Objekt, in dem die Wohneinheiten integriert sind, befindet sich mitten im Ortszentrum von Eppelborn und wurde von den beiden Tochtergesellschaften des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes (GPS und GFA) realisiert. Das Wohnprojekt nennt sich „Wohnen am alten Kino“.

Die neuen Wohnungen sind wie die bereits bestehenden Häuser über drei Etagen verteilt und barrierefrei mit einem Aufzug zu erreichen. In dem neuen Gebäude befinden sich zwölf zusätzliche Wohneinheiten, die nach einer Bauzeit von zirka 15 Monaten an interessierte Bewohner mit Betreuungsbedarf übergeben wurden. Kaum war das Gebäude bezugsfertig, war es schon mit Leben gefüllt. So nebenbei erwähnte Bernadette Hiery-Spaniol (Geschäftsführerin der Gemeinnützigen Gesellschaft für Paritätische Sozialarbeit (GPS), dass sich zwei Bewohner, die neben-

„Wohnen am alten Kino“ – verspätete Einweihungsfeier mit Bewohnern und Verantwortlichen
FOTO: MARIA BOEWEN-DÖRR



einander wohnen, hier kennen und lieben gelernt haben. „Beide sind ein Paar, behalten aber ihre Wohnungen als Rückzugsort weiterhin“, erwähnte sie.

Bernadette Hiery-Spaniol teilte mit, dass die Baukosten über eine Million Euro betragen. Der ambulante Pflegedienst der GPS und

der Fachdienst Selbstbestimmtes Wohnen der GPS seien direkt vor Ort angesiedelt. Der Fachdienst „Selbstbestimmtes Wohnen“ biete Erwachsenen mit einer körperlichen und geistigen Behinderung und einer psychischen Erkrankung ambulante Eingliederungshilfen an. „Ziel der ambulanten Hilfe ist es, den Bewohnern eine eigenständige Lebensführung und die soziale Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft zu eröffnen und zu erhalten“, betonte Alexander Jenal, der Leiter des Fachdienstes „Selbstbestimmtes Wohnen.“

Uneingeschränkte Hilfe erfahren die Bewohner durch die Unterstützung des Behindertenbeauftragten der Gemeinde Eppelborn, Bernhard Schäfer. Auch die Aktion Mensch unterstützt das Projekt vor Ort. „Deren Ziel ist es, selbstbestimmtes Wohnen und Leben von

Menschen mit Behinderungen und einem hohen Unterstützungsbedarf auf Dauer sicherzustellen“, erklärte Bernadette Hiery-Spaniol. Sie stellte weiter heraus, dass ihre Gesellschaft in den vergangenen 20 Jahren im Saarland 85 barrierefreie und zentral gelegene Wohnungen für Menschen mit Handicap geschaffen hat.

„Diese gemeindeintegrierten Wohnformen, wie hier in Eppelborn, ermöglichen den Mietern nicht nur bei Bedarf auf die ambulanten Hilfen in den Bereichen Beratung, Begleitung, Assistenz, Pflege und Hauswirtschaft zurückzugreifen, sondern diese Wohnform bietet ihnen gleichzeitig die Möglichkeit, die für jeden Menschen immens wichtige Selbstständigkeit zu bewahren.“

Genau dieses Angebot begrüßten Heidi Trenz und Brigitte Schmidt, die infolge dieses Angebotes sich noch selbst versorgen können.

Der Bürgermeister zeigte sich begeistert über die Wohnmöglichkeit für Menschen mit Handicap. „Sie leben hier mittendrin, nicht irgendwo am Ortsrand und sogar mitten im Grünen. Ich bin sehr froh, dass wir dieses Projekt gemeinsam umsetzen konnten. Ich freue mich für die Menschen, die hier leben können“, sagte der Bürgermeister.

Bernadette Hiery-Spaniol begründete das „gelebte Netzwerk“ mit Ärzten, Therapeuten, Werkstätten für Menschen mit Behinderungen, das hier praktiziert werde. Weiter stellte sie die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde heraus.

Auf dem Areal in der Dirminger Straße befinden sich jetzt 45 Wohneinheiten für Menschen mit Behinderung oder Einschränkungen, die sich sehr wohl fühlen und rundum je nach Wunsch sehr gut betreut werden.



Bürgermeister Andreas Feld (von links) mit Michael Hamm, Ortsvorsteher Berthold Schmitt, Brigitte Schmidt, Bernadette Hiery-Spaniol.
FOTO: BD



Bewohnerin Heidi Trenz fühlt sich wohl in ihrer Wohnung.
FOTO: BD

Erziehung in Corona-Zeit - wie gelingt das?

NEUNKIRCHEN (red) Seit über zwei Jahren sind die Menschen Corona und den damit verbundenen Einschränkungen ausgesetzt. Das Stresserleben wird verstärkt durch den Krieg in der Ukraine. Menschen erkennen, wie verletzlich ihr Leben ist. Viele Menschen brauchen Unterstützung, um diese Belastungen besser zu überstehen, heißt es in einer Mitteilung der Lebensberatung Neunkirchen. Aus diesem Grund hat die Psychotherapeutenkammer des Saarlandes in Zusammenarbeit mit mehreren Kooperationspartnern eine Veranstaltungsreihe initiiert. Die Lebensberatung Neunkirchen (Erziehungs-, Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle des Bistums Trier) beteiligt sich mit einer Online-veranstaltung zum Thema „Wie gelingt Erziehung in Zeiten von Corona?“ Termin ist am Donnerstag, 30. Juni, 18 bis 20 Uhr. Ziel ist es, Eltern bewährte Erziehungsstrategien zu vermitteln. Dies soll Familien helfen, die Belastungen durch Corona besser zu bewältigen und das Stresserleben zu reduzieren.

In dem Online-Elterntermin werden wirksame Erziehungsstrategien des Programms Triple P vermittelt. Zielgruppe sind Eltern von Kindern bis zum zwölf Lebensjahr. Referenten sind Katrin Jakobs, Soziale Arbeit (B.A.), Triple-P-Trainerin, Martin Ludwig, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, Triple-P-Trainer. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, später an einem kompletten Training über vier Termine teilzunehmen. In einem weiteren Schritt wird das Training auch in arabischer Sprache angeboten.

Anmeldung und Infos bei der Lebensberatung Neunkirchen, Tel. (0 68 2) 2 19 19, E-Mail: sekretariat.lb.neunkirchen@bistum-trier.de.

Michael Schabbach löst Erwin Klein ab

Neuer stellvertretender Ortsvorsteher im Ortsrat Schiffweiler gewählt.

SCHIFFWEILER (heb) Die Wahl eines stellvertretenden Ortsvorstehers war am Donnerstag in der Sitzung des Ortsrates Schiffweiler der einzige Tagesordnungspunkt von Belang. Die Personalentscheidung wurde notwendig, nachdem SPD-Ortsrat Erwin Klein, der bisherige Stellvertreter von Ortsvorsteher Dominik Dietz (SPD), „aus gesundheitlichen und familiären Gründen“ darum gebeten hatte, ihn von seinen Aufgaben zu entbinden.

Der 70-jährige Klein war seit 2014 zweiter Mann im Ortsrat Schiffweiler. „Ich weiß, dass es dir nicht leicht fällt“, meinte Dietz gegenüber dem scheidenden Stellvertreter und lobte zugleich die sehr gute Zusammenarbeit. „Auch meine Erfahrung mit Erwin Klein war eine sehr gute“, bestätigte auch Bürgermeister Markus Fuchs von der SPD. Der Ruhestandler Klein habe den berufstätigen Ortsvorsteher Dietz bei vielen Terminen vertreten, hob Fuchs hervor und daran sei ersichtlich, dass die

Stellvertreterfunktion ganz wichtig sei. Es sei sehr gut, dass Klein dem Ortsrat erhalten bleibe, betonte Fuchs, „denn wir brauchen auch die Älteren“. Einziger Kandidat für die Nachfolge war Michael Schabbach aus der SPD-Fraktion und er wurde in der Sitzung im Ratssaal in geheimer Abstimmung von allen acht anwesenden Ortsratsmitgliedern, sieben von der SPD und ein Mitglied der CDU-Fraktion, zum neuen Ortsvorsteher-Stellvertreter gewählt. Nach allen Wahlformalitäten gab es vom Ortsvorsteher einen Präsentkorb als Dank für den scheidenden und einen Präsentkorb zur Begrüßung für den neuen Stellvertreter.

Dominik Dietz wies danach noch auf einige Veranstaltungen im Ort hin und verabschiedete unter anderem, dass am 15. Juli im Bereich der Kirche erstmals ein Mondscheinmarkt stattfinden wird. Uld: Ministerpräsidentin Anke Rehlinger wird die Schirmherrschaft beim Schiffweiler Dorffest übernehmen.



Bürgermeister Markus Fuchs (rechts) und Ortsvorsteher Dominik Dietz (links) mit dem bisherigen Stellvertreter Erwin Klein (Zweiter von links) und seinem Nachfolger Michael Schabbach
FOTO: HEINZ BIER

Naturfreunde gehen auf Tour Richtung Halberg

SPIESSEN-ELVERSBERG (red) Auf Halberg-Tour gehen die Naturfreunde Spiesens-Elversberg an diesem Wochenende, 26. Juni. Der Halberg ist ein historisch bedeutsamer Ort, der seit der Zeitenwende immer wieder Ereignisse aus Epochen spiegelt, die nicht nur in den Geschichtsbüchern des Saarlandes erschenein.

Insgesamt 19 Stellen mit Informationen und jeweiligem QR-Code zeichnen die Einzigartigkeit der wichtigsten Stätten auf dem Halberg aus.

Der etwa zweistündigen Waldspaziergang vereint frische Luft, historischen Boden, wunderschöne Natur mit dem Blick auf die Landeshauptstadt Saarbrücken. Die Wanderung findet statt am Sonntag, 26. Juni, Treffpunkt und gemeinsame Abfahrt nach Saarbrücken ist um 9.30 Uhr am Naturfreundehaus Spiesens Am Zankwald 64.

Rückfragen und Anmeldung: Naturfreunde Spiesens-Elversberg, Rudolf Wilhelm, Tel. (0 68 2) 7 87 99.

Handballspiel zum Jubiläum

DIRMINGEN (red) In der Zeit vom 23. Juni bis zum 3. Juli findet auf der Kleinfeldanlage in Dirmingen das traditionelle Hobby-Handball-Turnier „Unser Dorf spielt Handball“ statt. An diesem Montag, 27. Juni, findet um 17 Uhr ein Handballspiel zwischen den TV Dirmingen Veteranen und der WZB Spiesens statt. Seit nunmehr 30 Jahren leistet der TVD diese Form der Inklusionsarbeit, wie es heißt.

Der TVD steht eng an der Seite der WZB und unterstützt mit dem Handballsport die Arbeit mit behinderten Menschen.

Wandern auf Erlebnisweg „Nach der Schicht“

WELSCHBACH (red) Der Saarwald-Verein wandert auf dem Erlebnis-Wanderweg „Nach der Schicht“. Er führt rund um den Illinger Ortsteil Welschbach und vermittelt an 16 Informationsstafeln und Erlebnisstationen Einblicke in den Alltag der fiktiven Bergmannsfamilie Penth, wie er sich vor 100 Jahren abgespielt, heißt es in der Mitteilung des Vereins.

Der Saarwald-Verein lädt alle Wanderfreundinnen und -freunde ein zu dieser Tour am kommenden

Claus Cornelius bleibt Vorsitzender

OTTWEILER (red) Anfang Juni fand im Sportheim in Ottweiler die diesjährige Mitgliederversammlung des OTC Ottweiler statt. Dem Aufbruch des Vorstandes waren zahlreiche Mitglieder gefolgt, teilt ein Vereinssprecher mit. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden, Claus Cornelius, wurden die Berichte der Ressortleiter abgegeben. Auf Vorschlag der Kassenprüfer wurde der Vorstand ohne Gegenstimme entlastet.

Unter der Versammlungsleitung des Ehrenmitglieds, Josef Cornelius, wurde Claus Cornelius ohne Gegenstimme erneut zum Vorsitzenden gewählt. Den Vorstand vervollständigen: Christian Stoll als Stellvertreter, Nicole Gabriel als Geschäftsführerin, Alexander Becker als Schriftführer, Kai Sick als Spielleiter Klassik und Josef Cornelius als Spielleiter Leistungssport.

Anschließend wurden noch die restlichen Tagesordnungspunkte abgearbeitet, bevor die harmonische Versammlung nach rund zwei Stunden vom Vorsitzenden beendet wurde.

Mittwoch, 29. Juni. Die Rundwanderung ist neun Kilometer lang. Treffpunkt für die Teilnehmer ist um 13.30 Uhr auf dem Aldi-Parkplatz in Ottweiler.

Infos und Anmeldung zur Wanderung bei Erika Backes-Faller, unter der Telefonnummer (0 68 26) 38 72 oder (01 75) 3 29 86 98.

Produktion dieser Seite:
Jennifer Klein
Claudia Emmerich